

Die Pest

Wohl dem der hundert Leben hat –
wir feiern unseren Untergang!
Denn die Pest ist in der Stadt –
man hat sie eingeführt mit Zwang!
Die Ratten plündern alle Häuser –
und es ducken sich die Mäuser!

Man tanzt wild auf allen Straßen –
hat es sich schon rumgesprochen?
Die Blumen welken in den Vasen –
was möglich ist, ist auch verbochen!
Unser Wahlspruch heißt: „Epidemie“ –
wer widerspricht treibt Blasphemie!

Die Leichen liegen schon zuhauf –
zum Himmel stinkt die Misswirtschaft!
Und ein bleicher Mond geht auf –
ihm beugt sich jede Leidenschaft!
In aller Welt, in aller Mund –
„liebe Leut‘ wir geh’n zugrund‘!“

Das Fieber wütet rasend schnell –
der Tod strömt in Armeen herbei!
Bald wird es nirgendwo mehr hell –
man hört schon überall Geschrei!
Dann ist erfolgt was niemand sah –
der Kollaps ist jetzt endlich da!!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)